

Jahresbericht Saison 2021/22 – 2. Mannschaft

Nachdem eine erneut harzige Saison mit Corona (2020/21) auf Rang 4 abgeschlossen werden konnte, wurde die nächste, hoffentlich vollständige Saison in Angriff genommen. Der Trainerstaff als auch die Spieler waren sich einig, dass es mehr Engagement und Disziplin brauchen würde, um nicht nur einen knapp zufriedenstellenden vierten Rang zu erreichen, sondern um auch im Aufstiegsrennen mitmischen zu können. Die Vorbereitung war auf Grund der intensiven Regengüsse im Sommer nicht einfach. Auch das Ansetzen möglicher Trainingsspiele gestaltete sich als schwierig, weshalb „nur“ drei Testspiele (eines davon gegen die zweite Mannschaft) durchgeführt werden konnten. Daraus war es auch nicht leicht abzuschätzen, wo sich die Mannschaft leistungstechnisch befand.

Der erste Ernstkampf gab darüber wenig Aufschluss. Gegen den Absteiger aus Neuhausen konnte im SH-Cup ein 3:2 Auswärtssieg eingefahren werden. Mit einem Sieg lässt sich eine Saison nicht schlecht an, dennoch blieben Zweifel, ob die eigenen Erwartungen erreicht werden konnten. Die weiteren Spiele zu Beginn der Hinrunde bestätigten, dass das Team noch nicht da ist, wo es selbst gerne wäre. Nach dem knappen Ausscheiden aus dem Regionalcup beim Gleichklassigen FC Elgg (1:2) konnten in der Meisterschaft gleich die ersten Punkte eingefahren werden. Mit den Leistungen gegen Sporting (2:1 Auswärtserfolg) als auch bei dem ein wenig peinlichen 2:2 Heimremis gegen Cholfirst konnte der FCN aber nicht überzeugen.

Am dritten Spieltag stand das Derby gegen Schleithem an. Derbys haben bekanntlich ihre eigenen Gesetze, weshalb unabhängig von den Klassierungen der Teams ein hartes und wichtiges Spiel bevorstand. Diesen Charaktertest bewältigten die Neunkircher mit einem 3:0 Auswärtserfolg. Auch bei der 0:3 Niederlage im SH-Cup gegen das hochfavorisierte Spielvi hielt der FCN sehr gut mit und konnte die Leistungssteigerung im Vergleich zum Saisonstart bestätigen.

Nach diesen zwei doch etwas speziellen Spiele stand wieder der Meisterschaftsaltag vor der Tür. Entsprechend war auch die Leistung nicht mehr auf diesem Niveau. Gegen Büsingen 2 konnte immerhin noch ein 3:0 Heimsieg erzielt werden, bevor Auswärts auf dem Kunstrasen der Spielvi eine müde Leistung nicht genügte und sich die erste Mannschaft mit 0:1 geschlagen geben musste.

Mit diesem Dämpfer ging es auch ins Spiel gegen den Tabellenersten aus Ramsen. Die Leistung war zwar wieder besser, doch gegen die kämpferisch starken als auch effizienten Ramsener reichte dies leider nicht und auch dieses Spiel ging verloren (2:4).

Gegen Neuhausen, den ersten Gegner der Saison, ging es dann in der Meisterschaft weiter. Bei diesem Spiel konnte sich die Offensivabteilung ein wenig den Frust von der Seele schießen. Das Auswärtsspiel konnte 5:3 gewonnen werden. Dies war der Motivationsschub, den es für das Spiel gegen Stein am Rhein brauchte. Relativ eindeutig konnte dieses Spiel gegen den Tabellennachbarn mit 4:1 gewonnen werden. Die Offensivabteilung war somit endlich in der Saison angekommen. Denn im nächsten Spiel gegen Rafzerfeld 2 konnten wieder 6 Treffer erzielt werden. Leider liess offenbar die nötige Sorgfalt in der Defensive ein wenig zu wünschen übrig. 4 Gegentreffer mussten hingenommen werden. Was der Mannschaft aber sicher zugutegehalten werden muss: Drei Mal ging man vor dem Pausentee in Rückstand und jedes Mal folgte der unmittelbare Ausgleich als Antwort. Die Mannschaft zeigte somit Charakter, auch wenn man sich den Spielverlauf angenehmer erhofft hatte.

Auch auf den Ausgleich von Rafzerfeld direkt nach dem Pausentee, konnte unmittelbar reagiert und die entscheidenden beiden Tore zum 6:4 Endstand beigesteuert werden.

Am letzten Spieltag vor der Winterpause kam ein Mitfavorit für den Aufstieg auf dem Randenblick zu Besuch. Gegen Stammheim konnte endlich wieder eine ansprechende Leistung präsentiert werden, auf der aufgebaut werden muss. Mit einem 3:2 Erfolg verabschiedeten sich die Mannschaften in die Winterpause.

Die Vorbereitung auf die Rückrunde verlief coronabedingt noch immer unter speziellen Bedingungen. Zwei angesetzte Trainingsspiele gingen leider einmal knapp und einmal hoch verloren, das waren keine guten Voraussetzungen für das Ende März angesetzte erste Rückrundenspiel. Es war erneut schwierig einzuschätzen, wie sich die Mannschaft in der Frühlingsrunde schlagen wird. Ein Highlight war aber das gut besuchte Trainingsweekend auf dem Heimrasen Mitte März. Über drei Tage feilte das Team in seinen fussballerischen Fähigkeiten und besserte Feinheiten aus, mit denen bisher nicht überzeugt werden konnte. Dieses Wochenende war wichtig für den Zusammenhalt und brachte auch den nötigen Aufschwung, um erfolgreich in die Rückrunde zu starten.

Im ersten Spiel gegen den Sporting Club Schaffhausen, konnte das Fanionteam mit je einem Tor pro Halbzeit die ersten drei Punkte einfahren. Die Erfolgssträhne zog sich fort, denn auch die nächsten vier Spiele endeten je mit einem Sieg für den FC Neunkirch. Im Heimderby gegen den FC Schleithelm wurden die Randentaler sogar gleich mit einem 5:0 auf ihr Plätze verwiesen. Das zerrte wohl an den Kräften, denn eine Woche später gelang gegen den FC Büsingen 2, der zu diesem Zeitpunkt abgeschlagen Tabellenletzter war, nur ein knappes, sehr glückliches 1:2.

Für das fünfte Spiel gegen die SV Schaffhausen 2 konnten die Spieler über die Osterpause Kraft tanken und bäumten nochmals zu einer starken Leistung mit dem Resultat 4:2 auf. Mit nun 15 Punkten aus 5 Spielen war der Aufstieg in die 3. Liga plötzlich zum Greifen nahe. Mit nur einem Punkt Rückstand auf das an der Spitze stehende Team aus Ramsen, fuhr man am frühen Sonntagmorgen zum wegweisenden Spiel in die östliche Kantonshälfte. Die Hoffnungen den sechsten Sieg in Folge einzufahren, wurden aber schnell vereitelt. Trotz einer ebenbürtigen Leistung unterlagen die Neunkircher schlussendlich mit 3:0.

Eine Woche später war die Niederlage vergessen und man konnte auf dem heimischen Randenblick gegen den VFC Neuhausen durch vier Tore der Brägger-Brüder die nächsten drei Zähler auf das Punktekonto schreiben. So war der Kampf um den Aufstieg noch immer sehr aktuell. Der schwärzeste Tag in dieser Rückrunde folgte aber sogleich am nächsten Spieltag, als sich die Neunkircher auswärts in Stein am Rhein mit der höchsten Niederlage dieser Saison abschlagen liessen. Da auch Ramsen an diesem Tag sicher geglaubte Punkte liegen liess, war die Niederlage umso bitterer.

Zum Glück aller folgte ein spielfreies Wochenende an dem sich Trainer sowie auch Spieler von diesem Schock erholen konnten. Im letzten Heimspiel gegen den FC Rafzerfeld zappelte der Ball gleich 6-mal im gegnerischen Netz, erneut konnten unter anderem die Gebrüder Brägger ihre Offensivstärke beweisen. Somit beendete das Team alle heimischen Spiele ohne auch nur einen Punktverlust. Alle fünf Heimspiele der Rückrunde gingen zu Gunsten der Neunkircher aus. Auch die Scorerpunkte lassen sich sehen, ganze 21 Tore wurden in diesen fünf Siegen erzielt.

Der grösste Anteil, an den über die ganze Saison gezählten 58 Toren hatte Robin Brägger, der mit 22 geschossenen Toren mehr als einen Drittel aller Tore auf sein Konto schreiben darf. Da dies auch gleich die beste Leistung über alle Viertligisten im Kanton Schaffhausen ist, gebührt ihm die Ehre sich Torschützenkönig der Saison 2021/22 zu nennen.

Das letzte Meisterschaftsspiel fand auswärts beim FC Stammheim statt. Mit einem kleinen Funken Resthoffnung fuhr das Team ins Zürcher Weinland. Mit einem Sieg und einer Niederlage des FC Ramsen wäre der Aufstieg Tatsache gewesen. Leider überzeugte die Mannschaft nicht, wie so oft auf dem Kunstrasen in der Schelmengrube und musste sich mit 4:1 geschlagen geben. Die Gratulationen für den Aufstieg gehen somit an den FC Ramsen.

Aufgrund der vielen Verletzungsausfälle, dem groben Schnitzer in Stein am Rhein und der fehlenden Willenskraft in Stammheim, beendete das Team die Saison 2021/22 auf dem auch sehr guten zweiten Platz. Erneut wurde ein kleiner Schritt vorwärts gemacht, der Fortschritt über die letzten Jahre ist klar ersichtlich und stimmt positiv auf die kommende Saison, für die, nach einer kurzen Verschnaufpause, sogleich auch die Vorbereitungen wieder beginnen.